

Informationsveranstaltung

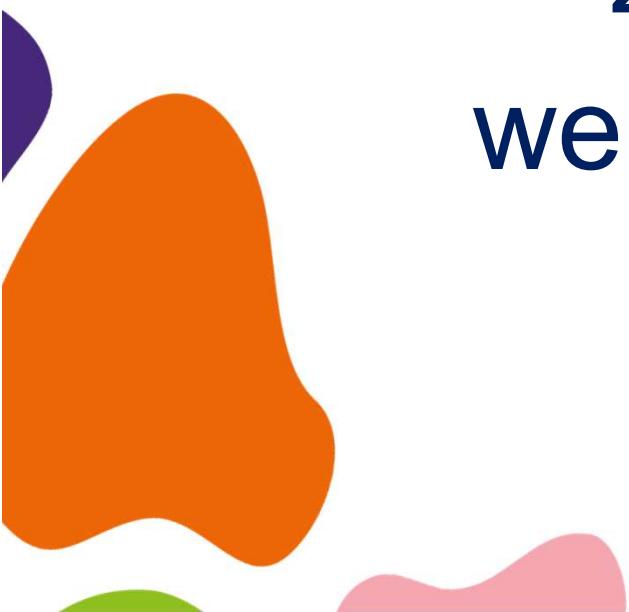
für die

Erziehungsberechtigten

zum Übertritt an die

weiterführenden Schulen

(Schuljahr 25/26)



Welche Schulart ist die richtige? Was erwartet Sie heute Abend?

- Das gegliederte Schulwesen in Bayern (Kurzdarstellung)
- Übertrittsbedingungen im Schuljahr 2025/2026
- Vorstellung der einzelnen Schularten (exemplarisch!)
- Entscheidungshilfen
- Termine
- Raum für Ihre Fragen

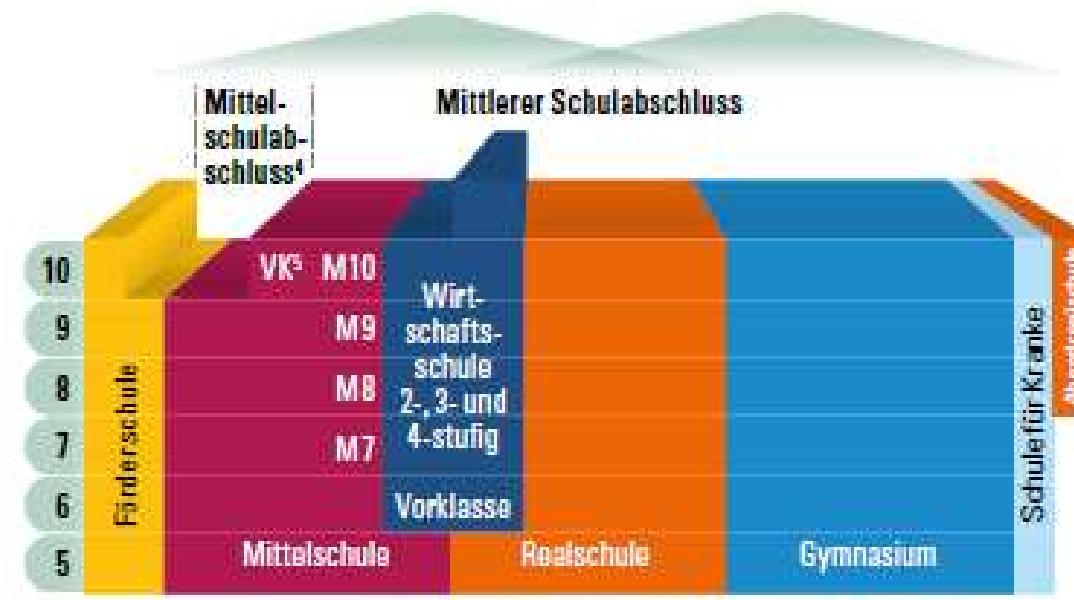
Welche Schulart ist die richtige?

Informations- und Beratungsangebote

- Klassenlehrkraft
- Beratungslehrkraft (auch der weiterführenden Schulen)
- Informationsveranstaltungen der einzelnen Schulen!!
- Schulpsychologie
- Schulleitung
- Staatliche Schulberatungsstelle Mittelfranken
- außerschulische Beratungsstellen (z.B. Inklusion)
- <https://www.km.bayern.de/lernen>

Welche Schulart ist die richtige?

Das bayerische Schulsystem



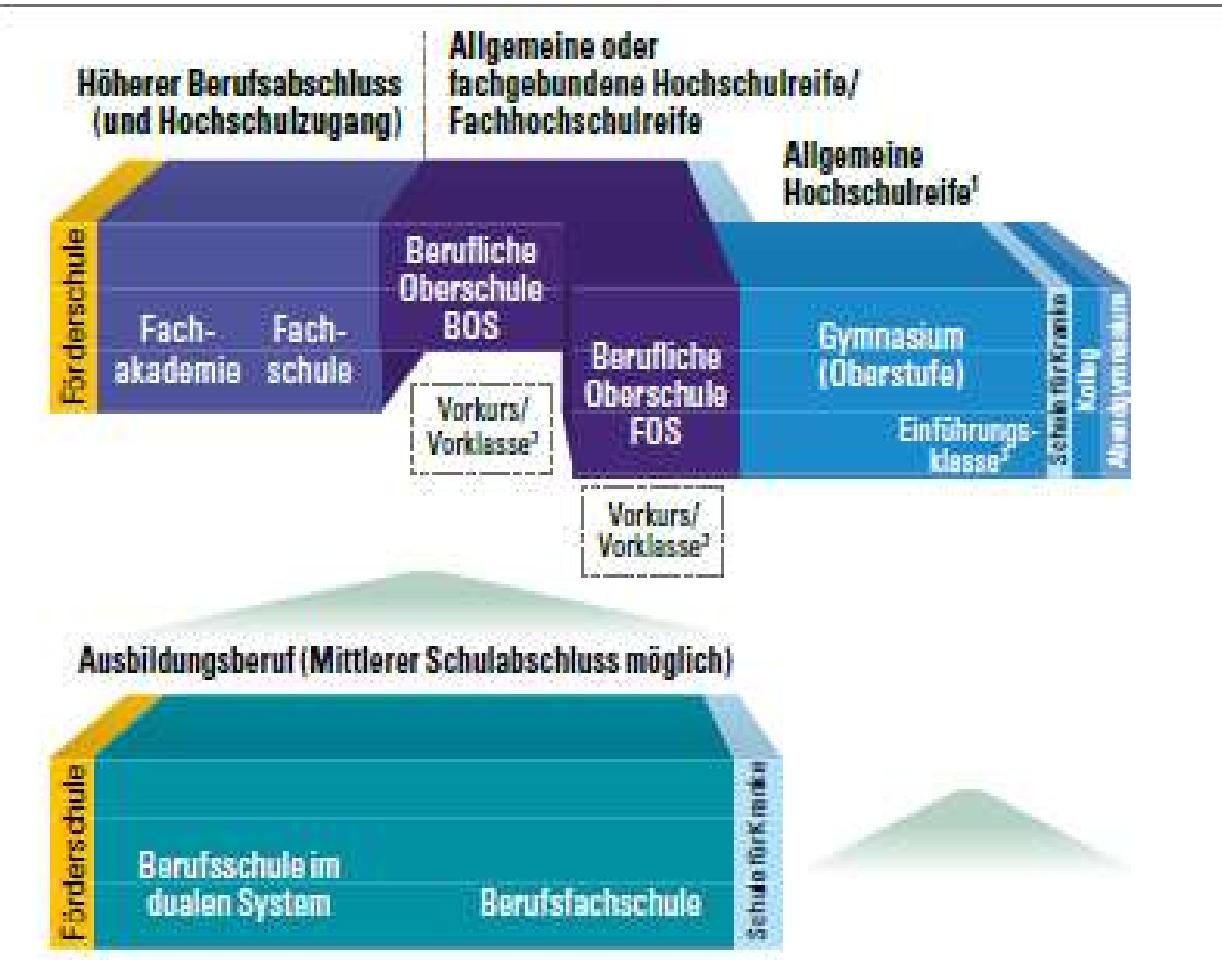
Diese Schularten ermöglichen einen mittleren Schulabschluss.



Die Grundschule ist die erste und gemeinsame Schule.

Welche Schulart ist die richtige?

Das bayerische Schulsystem



Diese Schularten ermöglichen einen Hochschulzugang.

Welche Schulart ist die richtige? Übertrittszeugnis in der Jgst. 4

- Jahresfortgangsnoten in Deutsch, Mathematik, HSU
 - Gesamtdurchschnitt aus D, M und HSU
 - zusammenfassende Beurteilung zur Übertrittseignung
-
- Ausgabe am ersten Unterrichtstag im Mai

04. Mai 2026

Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

aus der 4. Klasse
in die 5. Klasse **Gymnasium**

Gesamtdurchschnitt aus D, M, HSU **2,33**
oder besser

Aufnahme ohne Probeunterricht



Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

in die 5. Klasse Gymnasium

GSO § 2:

Die Aufnahme setzt voraus, dass die Schülerin oder der Schüler am **30. September des Schuljahres** das **12. Lebensjahr noch nicht vollendet** hat; über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter.



Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

aus der 4. Klasse
in die 5. Klasse **Realschule**

Gesamtdurchschnitt aus D, M, HSU **2,66**
oder besser

Aufnahme ohne Probeunterricht

Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

in die 5. Klasse Realschule

RSO § 2:

Die Aufnahme setzt voraus, dass die Schülerin oder der Schüler am **30. September des Schuljahres** das **12. Lebensjahr noch nicht vollendet** hat; über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter.



Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

aus der 4. Klasse
in die 5. Klasse **Wirtschaftsschule** (Schulversuch)

Gesamtdurchschnitt aus D, M, HSU **2,66**
oder besser

Aufnahme ohne Probeunterricht

Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

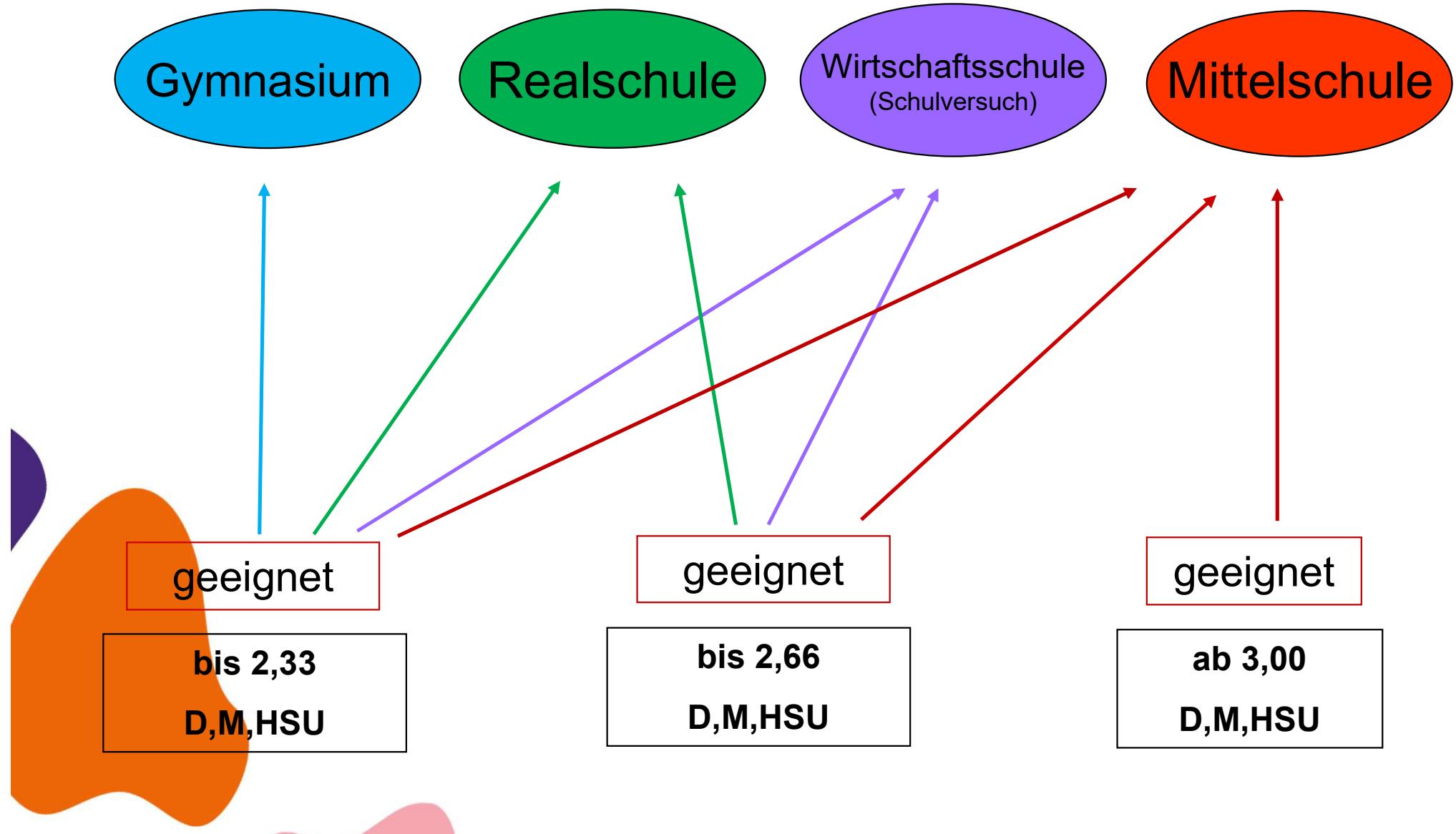
in die 5. Klasse Wirtschaftsschule (Schulversuch)

KMBek vom 21. Februar 2024:

Die Aufnahme setzt voraus, dass die Schülerin oder der Schüler am **30. Juni des Kalenderjahres** das **13. Lebensjahr** noch nicht **vollendet** hat; über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter.

Welche Schulart ist die richtige?

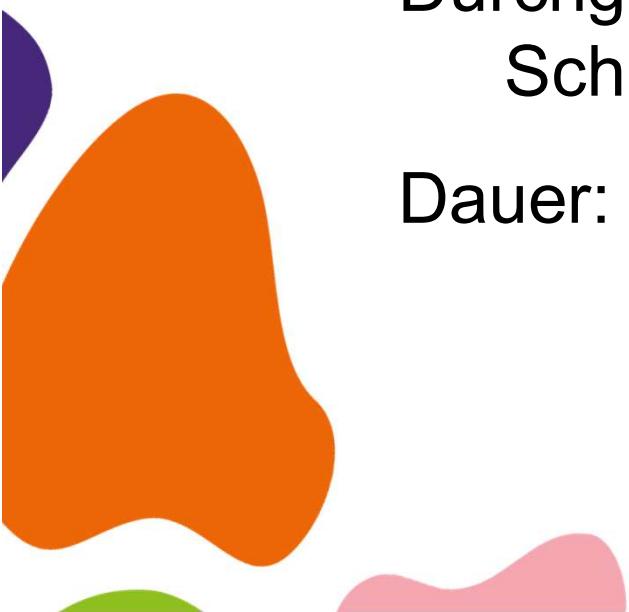
Übertrittsbedingungen von Jgst. 4 in Jgst. 5 im Überblick



Welche Schulart ist die richtige?

Probeunterricht

In den Fächern **Deutsch und Mathematik**
Mündliche und schriftliche Leistungserhebungen
Schriftliche Leistungserhebungen **landesweit einheitlich**
Durchgeführt von Lehrkräften der weiterführenden Schulen;
Dauer: 3 Tage



Welche Schulart ist die richtige?

Probeunterricht

Probeunterricht ist bestanden, wenn in dem einen Fach mindestens die **Note 3** und in dem anderen Fach mindestens die **Note 4** erreicht wurde.

Bei den **Noten 4 und 4** im Probeunterricht entscheiden die Erziehungsberechtigten nach einem Beratungsgespräch.

Welche Schulart ist die richtige?

Termine

Anmeldung 5. Klasse Realschule oder Gymnasium:

**11. bis 13. Mai 2026,
sowie am 15. Mai 2026.**

Probeunterricht Realschule oder Gymnasium:

19. bis 21. Mai 2026

Probeunterricht Wirtschaftsschule:
Nur für den Eintritt in 6. Klasse

Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

GrSO § 6 (6):

Schüler mit **nichtdeutscher Muttersprache**, können mit einem Notendurchschnitt von **3,33** an eine Realschule oder ein Gymnasium wechseln, wenn

1. die Aufnahme an eine deutsche Schule **nach** Jahrgangsstufe **1** erfolgte und
2. eine Jahresfortgangsnote im Fach Deutsch (nicht DaZ!) erteilt wurde und
3. die entsprechende Eignung dadurch festgestellt wurde, dass der Notendurchschnitt auf Grund von noch behebbar erscheinenden Mängeln in der deutschen Sprache nicht erreicht wurde.

Welche Schulart ist die richtige? Weitere Übertrittsbedingungen

von der 5. Klasse Mittelschule ins **Gymnasium**

von der 5. Klasse MS	in die 5. Klasse Gym	Jahreszeugnis D,M : Durchschnitt bis 2,0 uneingeschränkter Übertritt; bei Durchschnitt > 2,0 in Ausnahmen Härtefallregelung (über Lehrerkonferenz)
von der 5. Klasse MS	in die 6. Klasse Gym	Übertritt möglich nach bestandener Aufnahmeprüfung mit Probezeit

Welche Schulart ist die richtige? Weitere Übertrittsbedingungen

von der 5. Klasse Mittelschule in die **Realschule**

von der 5. Klasse MS	in die 5. Klasse RS	Jahreszeugnis D,M : Durchschnitt bis 2,5 uneingeschränkter Übertritt; bei Durchschnitt > 2,5 in Ausnahmen Härtefallregelung (über Lehrerkonferenz)
von der 5. Klasse MS	in die 6. Klasse RS	Jahreszeugnis D,M,E : Durchschnitt bis 2,0 Übertritt möglich nach Beratungsgespräch der Eltern; bei Durchschnitt > 2,0 Übertritt nach bestandener Aufnahmeprüfung mit Probezeit

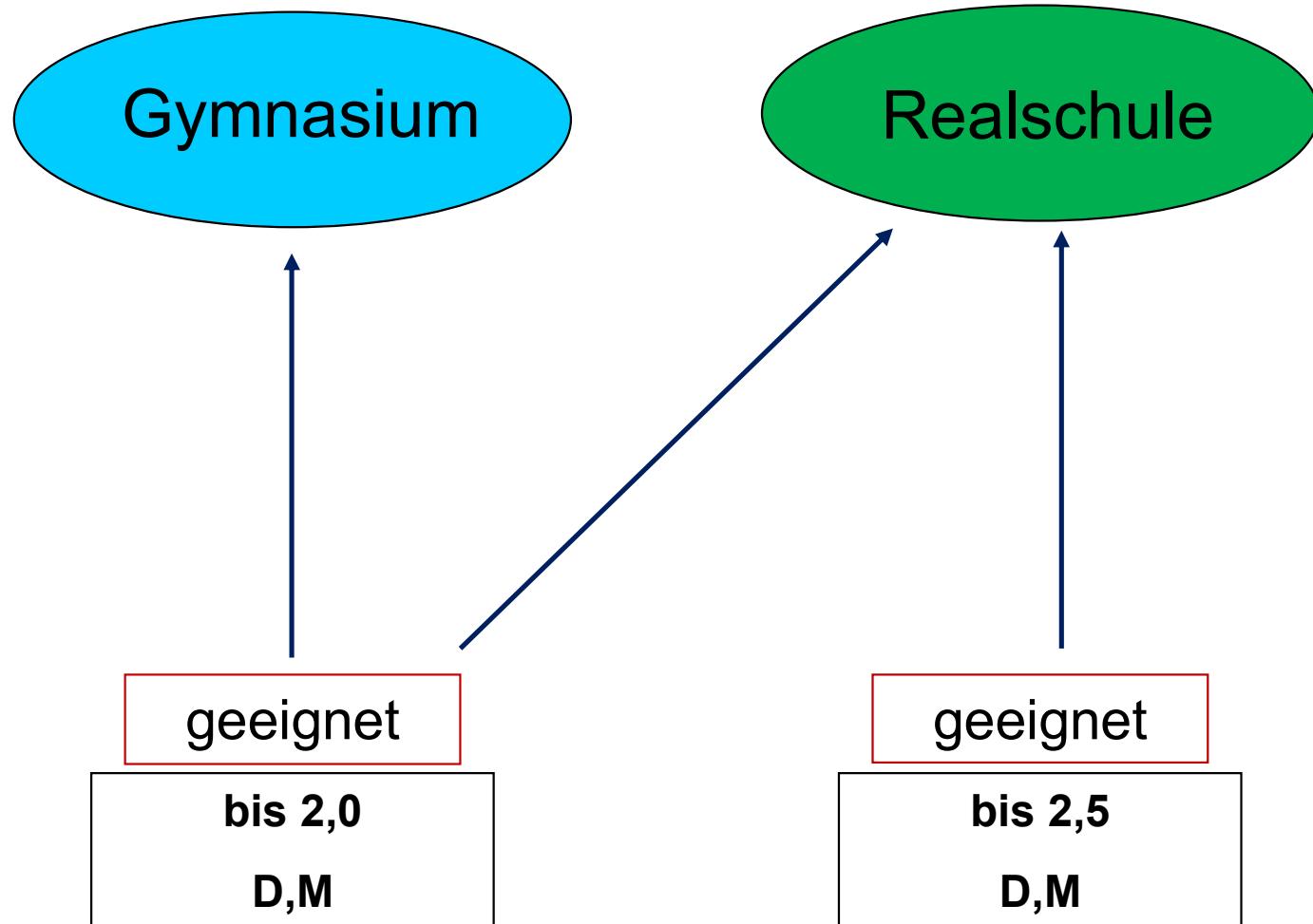
Welche Schulart ist die richtige? Weitere Übertrittsbedingungen

von der 5. Klasse Mittelschule in die Wirtschaftsschule

von der 5. Klasse MS	in die 5. Klasse WS	siehe Übertrittsbedingungen WS Schulversuch 5. Klasse Jahreszeugnis der 5. Jahrgangsstufe Durchschnitt bis 2,66 in D, M, E
von der 5. Klasse MS	in die 6. Klasse WS	siehe Übertrittsbedingungen WS Jahrgangsstufe 6 als Vorklasse Zwischen- oder Jahreszeugnis der 5. Klasse Durchschnitt bis 2,66 in D, M, E

Welche Schulart ist die richtige?

Übertrittsbedingungen von Jgst. 5 in Jgst. 5 im Überblick



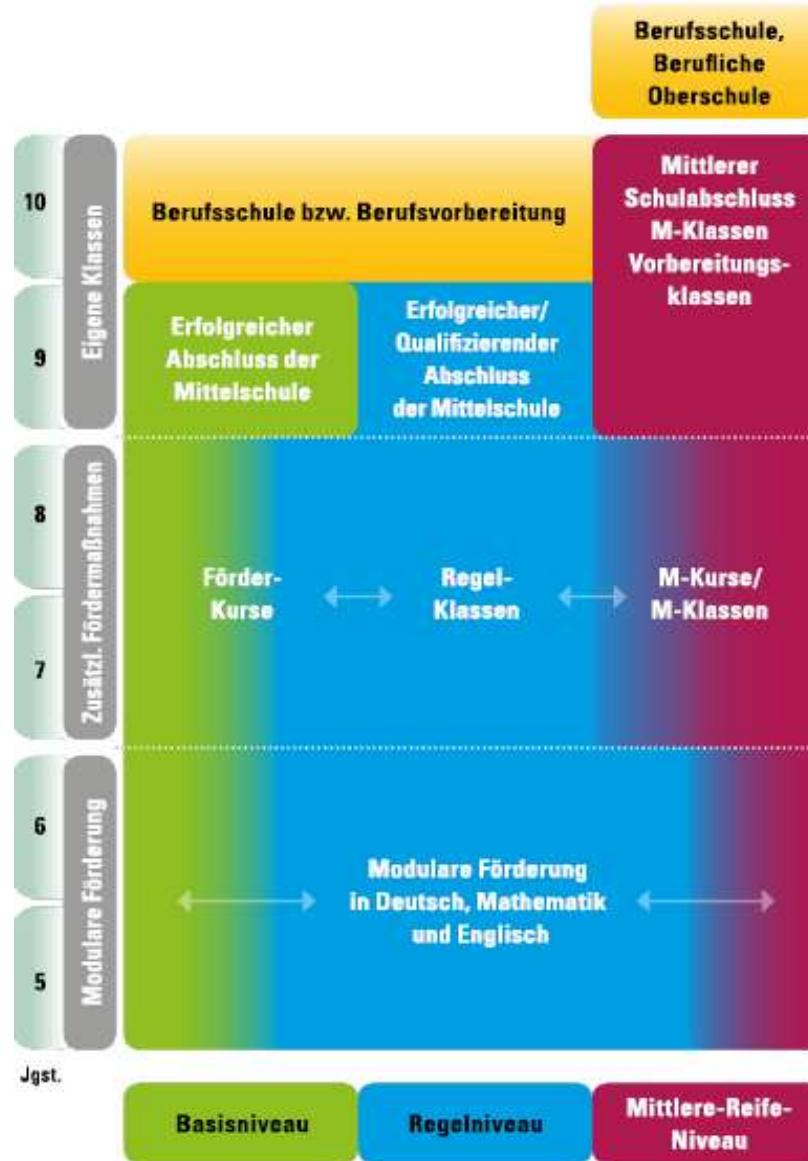
Welche Schulart ist die richtige?

Profil Mittelschule



Welche Schulart ist die richtige? Profil Mittelschule

Der Weg der individuellen Förderung ermöglicht den Lehrkräften, auf die unterschiedlichen Begabungen der Schüler einzugehen.



Welche Schulart ist die richtige?

Profil Mittelschule



Welche Schulart ist die richtige?

Profil Mittelschule

- Jahrgangsstufen 5 mit 9 in den Regelklassen, im M-Zweig M 7 bis M 10,
möglich: M5/M6-Kurse
Vorbereitungsklassen V1 und V2
- Vermittlung **grundlegender Allgemeinbildung**
- Klassenlehrerprinzip
- Modulare und individuelle Förderung ab Jgst. 5
- Einsatz von Förderlehrkräften und Sozialpädagogen
- Ganztagsangebot
- Übertritt Regelklasse → M-Zweig erstmals nach Jgst. 6, danach Übertritt in jeder nächsthöheren Jahrgangsstufe mit entsprechendem Notendurchschnitt möglich

Welche Schulart ist die richtige? Profil Mittelschule

Hinführung zur Ausbildungsreife

- Verstärkung der **beruflichen Orientierung** durch drei berufsorientierende Wahlpflichtfächer:
Technik – Wirtschaft u. Kommunikation – Ernährung u. Soziales
- Enge Kooperation mit Berufsschule, Betrieben und der Arbeitsagentur
- Eröffnet in Verbindung mit beruflichem Schulwesen Bildungswege, die bis zur Hochschulreife führen können
- Im **M-Zweig** Heranführen zum mittleren Schulabschluss auf dem Niveau der Wirtschaftsschule bzw. Realschule in D, M, E

Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

Von der Mittelschule in den M-Zweig

von der 6. Klasse	in die M 7	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis D, M, E : Durchschnitt bis 2,66 bei Durchschnitt > 2,66 Bestehen der Aufnahmeprüfung am Ende der Ferien; für die Gesamtnote nur noch Jahreszeugnis relevant
von der 7. Klasse	in die M 8	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis D, M, E : Durchschnitt bis 2,33 bei Durchschnitt > 2,33 Bestehen der Aufnahmeprüfung am Ende der Ferien; für die Gesamtnote nur noch Jahreszeugnis relevant
von der 8. Klasse	in die M 9	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis D, M, E : Durchschnitt bis 2,33 bei Durchschnitt > 2,33 Bestehen der Aufnahmeprüfung am Ende der Ferien; für die Gesamtnote nur noch Jahreszeugnis relevant
von der 9. Klasse	in die M 10	im Qualifizierenden MS-Abschluss in den Fächern D, M, E Durchschnitt bis 2,33 bei Durchschnitt > 2,33 Bestehen der Aufnahmeprüfung zeitnah nach Erwerb des qualifizierenden MS-Abschlusses
von der 9. Klasse	in die V 1	im Qualifizierenden MS-Abschluss Notendurchschnitt mind. 2,5 Bei Durchschnitt > 2,5 kann die Schulleitung in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt über Ausnahmeregelungen entscheiden

Welche Schulart ist die richtige? Profil Wirtschaftsschule

Die Wirtschaftsschule ...

- vermittelt **Allgemeinbildung** als gemeinsame Basis und eine **vertiefte kaufmännische Grundbildung**.
- führt in 6 (**Schulversuch in einigen Schulen ab Klasse 5**), 5, 4, 3 oder 2 Jahren zu einem mittleren Schulabschluss in jeweils neu gebildeten Klassen.
- bereitet durch praxisorientierten Unterricht gezielt auf das Berufsleben vor.
- bietet Wahlpflichtfächer zur Vertiefung wirtschaftlicher, sozialer und technischer Kompetenzen ab Jahrgangsstufe 9.
- schafft die Grundlagen für den Übergang an weiterführende Schulen (FOS/BS).

Welche Schulart ist die richtige? Profil Wirtschaftsschule

Unterrichtsinhalte

- Übungsunternehmen als Profilfach mit 6 Std./Woche
- Neue berufsbildende Fächer **Digitale Bildung, Ökonomische Bildung und Wirtschaft aktuell**
- verschiedene **Wahlmodule** (Fit for Finance, Umweltökonomie, Robotik, E-Commerce, Tourismus u.v.m.) ab Jahrgangsstufe 9
- verpflichtende und begleitete **fachpraktische Tätigkeit** in den Klassen 8, 9 und 10 während der Schulzeit
- **Abschlussprüfung** in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Übungsunternehmen

Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

von der Mittelschule in die Wirtschaftsschule

(lt. WSO, ab 13.09.2022)

von der 4. Klasse MS	In die 5. Klasse (Schulversuch)	Übertrittszeugnis ein Durchschnitt bis 2,66 aus D, M, HSU. Kein Probeunterricht möglich Alter: max. 13 Jahre
von der 5. Klasse MS	in die 6. Vorklasse WS	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis Durchschnitt bis 2,66 aus D, M, E oder bestandener Probeunterricht. Probeunterricht nicht erforderlich, wenn im Übertrittszeugnis 4. Klasse Gesamtschnitt mind. 2,66. Alter: max. 14 Jahre
Von der 6. Klasse MS	in die 7. Klasse WS (vierstufig; Eingangsstufe)	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis Durchschnitt bis 2,66 aus D, M, E oder bestandene Aufnahmeprüfung in M-Klasse oder bestandener Probeunterricht Alter: max. 15 Jahre
von der 7. Klasse MS	in die 8. Klasse WS (dreistufig; Eingangsstufe)	Zwischenzeugnis oder Jahreszeugnis Durchschnitt bis 2,66 aus D, M, E oder bestandene Aufnahmeprüfung in M-Klasse oder bestandener Probeunterricht Alter: max. 16 Jahre
von der 9. Klasse MS	in die 10. Klasse WS (zweistufig)	Qualifizierender MS-Abschluss oder erfolgreicher Abschluss der Mittelschule und Bestehen einer Probezeit

Welche Schulart ist die richtige? Übertrittsbedingungen

von M-Zug MS, RS oder Gym. in die Wirtschaftsschule

(lt. WSO, ab 13.09.2022)

von der 5. Klasse RS/Gym	in die 6. Vorklasse WS	Versetzung in die 6. Jg.-Stufe D, M, E oder nur 1x Note 5 in Fächern, die an der WS unterrichtet werden. Alter: max. 14 Jahre
Von der 6. Klasse RS/Gym	in die 7. Klasse WS (vierstufig; Eingangsstufe)	Versetzung in die 7. Jg.-Stufe D, M, E oder nur 1x Note 5 in Fächern, die an der WS unterrichtet werden. Alter: max. 15 Jahre
von der 7. Klasse M-Zug MS/RS/Gym	in die 8. Klasse WS (dreistufig; Eingangsstufe)	Versetzung in die 8. Jg.-Stufe D, M, E oder nur 1x Note 5 in Fächern, die an der WS unterrichtet werden. Alter: max. 16 Jahre
von der 9. Klasse M-Zug MS/RS/Gym	in die 10. Klasse WS (zweistufig)	Erfolgreicher Abschluss der 9. Jahrgangsstufe oder . wenn im Jahreszeugnis der jeweiligen Jahrgangsstufe 9 in den Fächern Deutsch und Englisch mindestens die Note 4 erzielt wurde oder ein Qualifizierender MS-Abschluss vorliegt

Welche Schulart ist die richtige?

Profil Realschule

Die Realschule ...

- vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine **erweiterte Allgemeinbildung**
- befähigt ihre Schülerinnen und Schüler durch Schwerpunktbildung in verschiedenen **Wahlpflichtfächergruppen** in berufs- und studienqualifizierende Bildungsgänge einzutreten
- unterstützt leistungsschwache Schülerinnen und Schüler durch **Ergänzungs- und Förderunterricht**
- bietet vielfältige Maßnahmen der **Berufsvorbereitung** an
- führt in der 9. Jahrgangsstufe eine Projektpräsentation durch
- ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern, ein vielfältiges Schulleben mitzugestalten

Welche Schulart ist die richtige?

Profil Realschule

Die Ausbildungsrichtungen der Realschule (ab Jahrgangsstufe 7)

Wahlpflicht-
fächergruppe
I
mathematisch-
naturwissen-
schaftlich

Prüfungsfächer
D, E, M I, Ph

Profilfächer
M I, Ph, Ch

Wahlpflicht-
fächergruppe
II
wirtschaftlich/
kaufmännisch

Prüfungsfächer
D, E, M II, BwR

Profilfächer
BwR, WiR

Wahlpflicht-
fächergruppe
III a
fremdsprachlich
(Französisch)

Prüfungsfächer
D, E, M II, F

Profilfächer
F, BwR

Wahlpflicht-
fächergruppe
III b
musisch-gestalterisch,
hauswirtschaftlich,
sozial

Prüfungsfächer
D, E, M II, Profilfach

Profilfach
Kunsterziehung oder
Werken oder
Ernährung/Gesundheit
oder
Sozialwesen

Welche Schulart ist die richtige? Profil Gymnasium

Die bayerischen Gymnasien...

- vermitteln eine **breite und vertiefte Allgemeinbildung**
- fördern das fächerübergreifende, abstrakte und problemlösende Denken
- legen eine gute Grundlage für lebenslanges Lernen
- bereiten in der Regel auf ein **Hochschulstudium** vor
- schaffen aber auch gute Voraussetzungen für eine **Berufsausbildung**
- bieten neben dem breiten, für alle Ausbildungsrichtungen verbindlichen

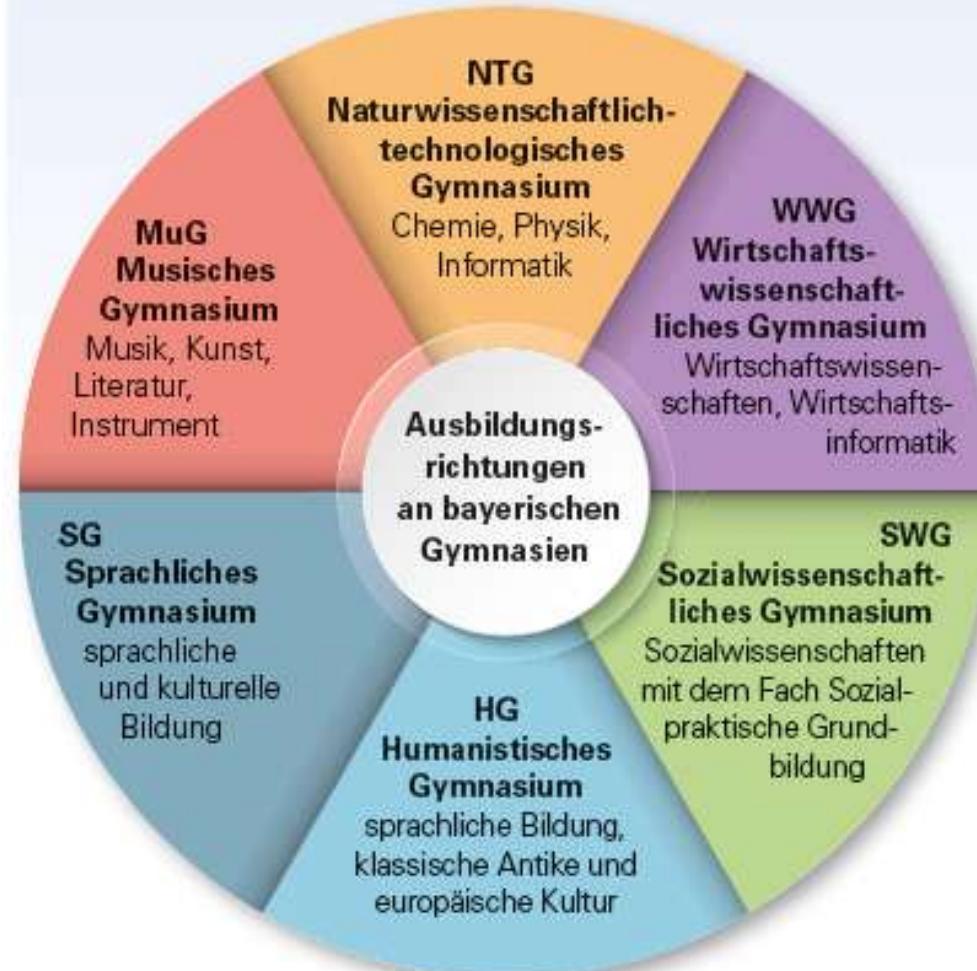
Fächerprogramm **in der Mittelstufe Schwerpunktsetzungen an**

- verlangen/ermöglichen das Erlernen von **mindestens 2 Fremdsprachen**
- vertiefen im neuen G9 die **MINT-Fächer** und die **politische Bildung**
- fördern besonders auch hochbegabte Schüler und Schülerinnen

Welche Schulart ist die richtige?

Profil Gymnasium - Ausbildungsrichtungen

Die verschiedenen **Ausbildungsrichtungen** setzen v.a. in den Jahrgangsstufen 8 bis 11 je nach Angebot vor Ort folgende Schwerpunkte:



Welche Schulart ist die richtige?

Profil Gymnasium - Ausbildungsrichtungen

Mit den Ausbildungsrichtungen sind bestimmte Abfolgen von Fremdsprachen verbunden:

NTG	Englisch – Latein oder Latein – Englisch oder Englisch – Französisch oder Französisch – Englisch
WWG	
SWG	(je nach Angebot vor Ort)
SG	Englisch – Latein oder Latein – Englisch (an einigen Schulen auch Englisch – Französisch oder Französisch-Englisch), dann Französisch oder Italienisch oder Spanisch oder Russisch oder Chinesisch (je nach Angebot vor Ort)
HG	Latein – Englisch oder Englisch – Latein, dann Griechisch
MuG	Latein – Englisch oder Englisch – Latein

Welche Schulart ist die richtige? Profil Gymnasium



Welche Schulart ist die richtige?

Entscheidungshilfen - Kompetenzen

Arbeitsweise

selbstständig,
zügig,
konzentriert, ausdauernd,
pflichtbewusst,
genau, ordentlich,
problemlösend,
praxisorientiert

Sprachkompetenz

in den Bereichen
Lesen, Wortschatz,
mündliche und
schriftliche
Ausdrucksfähigkeit,
Rechtschreibung

Interessen und Einstellungen

Lernmotivation,
Aufmerksamkeit,
Wissbegierde,
Frustrationstoleranz

Mathematische Kompetenz

in den Bereichen
Geometrie,
Zahlenrechnen
(Grundrechenarten),
sachbezogenes
Rechnen

Welche Schulart ist die richtige?

Entscheidungshilfen - Schülerpersönlichkeit

Bewusstsein für
eigene Stärken und
Schwächen

Erfolgsorientierung
und
Wille zum Gelingen

Selbstbewusstsein

Anerkennung
eigener Grenzen

Vertrauen in die
eigenen Fähigkeiten

Welche Schulart ist die richtige?

Entscheidungshilfen-Schülerpersönlichkeit

optimistische
Einstellung

Misserfolge
„wegstecken“
können

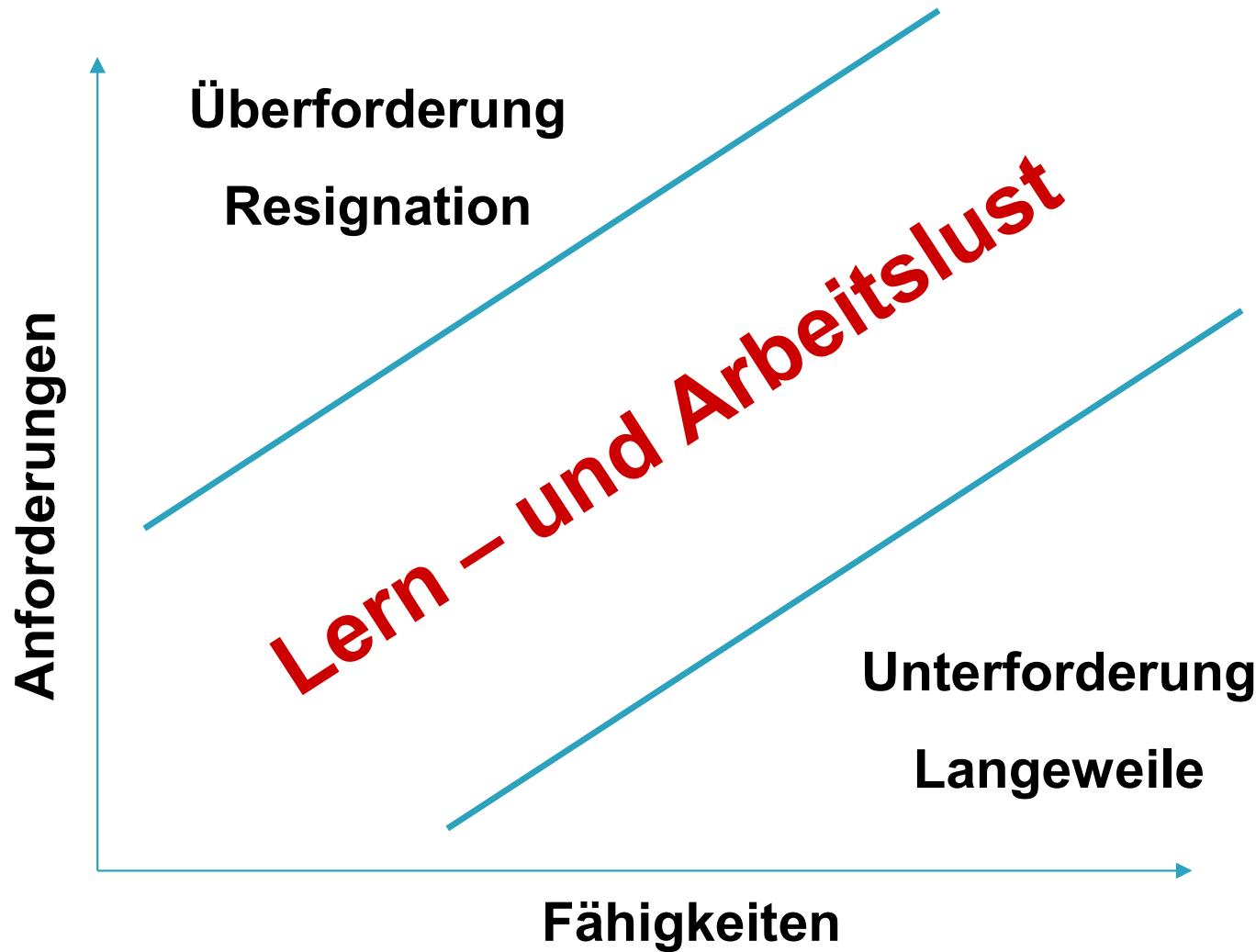
Bewältigung neuer
Anforderungen

sich selbst
helfen können

zu den Anforderungen
passende Fähigkeiten
haben

Welche Schulart ist die richtige?

Schülerpersönlichkeit, Kompetenzen und Anforderungen



Welche Schulart ist die richtige?

**„Viele Wege führen
zum Ziel.“**

**Wir wünschen Ihnen
die richtige
Entscheidung
zum Wohle Ihres Kindes!**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und dafür,
dass Sie den Bildungsweg Ihres
Kindes so engagiert begleiten!**